

Aktualisierte Umwelterklärung 2021

adelphi

Impressum

adelphi consult GmbH / adelphi research gemeinnützige GmbH

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

T +49 (030) 8900068-0

F +49 (030) 8900068-10

office@adelphi.de

www.adelphi.de

Berlin, Oktober 2021

© 2021 adelphi



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Die Organisation | 1 |
| 1.1 adelphi research gemeinnützige GmbH und adelphi consult GmbH | 1 |
| 1.1.1 Die Standorte | 1 |
| 1.1.2 Hauptsitz von adelphi | 3 |
| 1.1.3 Zweigstelle Köthener Straße, Berlin | 4 |
| 1.1.4 Die Organisation im Kontext | 5 |
| 1.2 Umweltpolitik | 8 |
| 2 Aufbau des Umweltmanagementsystems | 9 |
| 2.1 Verantwortlichkeiten | 9 |
| 2.2 Dokumentation | 10 |
| 2.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 11 |
| 2.4 Öffentlichkeitsarbeit | 12 |
| 2.5 Überprüfung des Umweltmanagementsystems | 12 |
| 3 Umweltaspekte | 13 |
| 3.1 Indirekte Umweltaspekte | 14 |
| 3.1.1 Projektauswirkungen | 14 |
| 3.1.2 Biodiversität | 16 |
| 3.1.3 Nachhaltiges Wirtschaften | 16 |
| 3.2 Direkte Umweltaspekte | 17 |
| 3.2.1 Wasser | 17 |
| 3.2.2 Material | 18 |
| 3.2.3 Abfall | 18 |
| 3.2.4 Wärme | 19 |
| 3.2.5 Strom | 19 |
| 3.2.6 Emissionen | 20 |
| 3.2.7 Notfallvorsorge | 21 |
| 4 Umweltprogramm | 22 |
| 5 Umweltkennzahlen | 25 |
| 6 Abschlusserklärung der Geschäftsführung | 27 |



Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Standort adelphi, Alt-Moabit 91 | 1 |
| Abbildung 2: Zweitstandort adelphi, Köthener Straße 2 | 2 |
| Abbildung 3: adelphi im organisatorischen Kontext | 7 |
| Abbildung 4: Organigramm des UMS | 10 |
| Abbildung 5: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte | 14 |
| | |
| Tabelle 1: Übersicht der Organisation | 2 |
| Tabelle 2: Umweltprogramm adelphi | 22 |
| Tabelle 3: Umweltkennzahlen adelphi (gerundet) für die Standorte Alt-Moabit 91 (AM) und Köthener Straße (KS) | 25 |



1 Die Organisation

Im Sommer 2008 führte adelphi consult mit dem Tochterunternehmen adelphi research an den Berliner Standorten ein Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung ein und wurde erstmalig im Oktober 2008 in das EMAS-Register eingetragen.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Stadtteil Moabit zum September 2016 wurde das Umweltmanagementsystem (UMS) konsequent fortentwickelt und an die aktuellen Standortgegebenheiten angepasst. Ein Neustart des Validierungszyklus fand im Frühjahr 2017 statt, wodurch das betriebliche Umweltmanagementsystem nahtlos an die vorige Validierungsperiode anknüpft. Die vorliegende Umwelterklärung der Organisation bündelt die vorliegenden Informationen und Daten und beschreibt die umweltrelevanten Tätigkeiten.

1.1 adelphi research gemeinnützige GmbH und adelphi consult GmbH

adelphi consult GmbH und das Tochterunternehmen adelphi research gemeinnützige GmbH (gemeinsam im Nachfolgenden „adelphi“ genannt) wurden mit dem Ziel gegründet, durch praxisnahe Forschung, Beratung und Bildung in den Bereichen Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit zur Nachhaltigkeit beizutragen.

Die Unternehmen arbeiten für öffentliche Institutionen und Organisationen des Privatsektors unter anderem in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutzpolitik, Ressourcenschutz, Entwicklung und Armutsbekämpfung, Friedenssicherung, nachhaltige Finanzdienstleistungen und Nachhaltigkeitsstrategien.

Die Unternehmen durchliefen in den vergangenen Jahren eine Wachstumsphase. Da mehr Projekte durchgeführt wurden, stieg die Zahl der Beschäftigten seit 2008 kontinuierlich an. Momentan zählen adelphi consult und adelphi research 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Dezember 2020).

1.1.1 Die Standorte

Seit 2016 hat adelphi seinen Hauptsitz im Berliner Stadtteil Moabit. Vor Bezug der 1.560 m² großen Räumlichkeiten wurden diverse Umbauarbeiten durchgeführt, um zu einer produktiven und kollegialen Arbeitsatmosphäre sowie der Verbesserung der Umweltleistung beizutragen.



Abbildung 1: Standort adelphi, Alt-Moabit 91

Die Berliner Zweigstelle von adelphi befindet sich seit Januar 2012 in der Köthener Straße. Sie ist Bestandteil der sogenannten Park Kolonnaden gegenüber des Potsdamer Platzes im Berliner Bezirk Kreuzberg. Der Bau wurde im Jahr 2000 fertiggestellt und vereinigt Büros, Läden und Wohnungen.



Abbildung 2: Zweitstandort adelphi, Köthener Straße 2

Neben den oben genannten Standorten hat adelphi drei weitere Standorte. Zwei Standorte in Berlin (Alt-Moabit 96a (AM96a) und Bernburger Str. 30/31) sowie einen Standort in München. Auch in diesen Büros gelten die gleichen hohen Maßstäbe und Anforderungen an unsere Arbeit, wie in den anderen Zweigstellen. Jedoch gehören diese Büros nicht zum Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems.

Tabelle 1: Übersicht der Organisation

| adelphi research gGmbH und adelphi consult GmbH | |
|---|--|
| Gründungsdatum: | 2001 (adelphi research gGmbH); 2002 (adelphi consult GmbH) |
| Unternehmensführung: | Alexander Carius, Chief Executive Officer Mikael P. Henzler, Chief Executive Officer Walter Kahlenborn, Chief Executive Officer Ansgar Dietrich, Chief Financial Officer Constanze Haug, Mitglied der Geschäftsführung Rainer Agster, Mitglied der Geschäftsführung |
| Alt-Moabit (AM) | |
| Adresse: | Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, Moabit |
| Tel. / Fax: | +49 (30) 89 000 68-0 / +49 (30) 89 000 69-10 |
| E-Mail / Web: | office@adelphi.de / www.adelphi.de |
| Beschäftigte (Köpfe; Dezember 2020): | 184 |
| Beschäftigte (Vollzeit; Dezember 2020): | 151 |
| Bürofläche: | ca. 1.560 m ² |
| Köthener Str. (KS) | |
| Adresse: | Köthener Straße 2, 10963 Berlin, EG der Park Kolonnaden |
| Beschäftigte (Köpfe; Dezember 2020): | 13 |
| Beschäftigte (Vollzeit; Dezember 2020) | 11 |
| Bürofläche: | ca. 244 m ² |

1.1.2 Hauptsitz von adelphi

Nach Bezug des neuen Hauptsitzes wurde zum Frühjahr 2017 eine Neuvalidierung gemäß der gültigen EMAS-Verordnung durchgeführt, damit das betriebliche Umweltmanagement nahtlos an die vorige Validierungsperiode anknüpfen konnte.

Bei der Erstellung des Anforderungsprofils für das neue Bürogebäude wurden diverse Vorgaben des betrieblichen Umweltmanagements aufgenommen. Mit Blick auf Infrastruktur und Umgebung wurden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Verbesserte Anbindung des Standorts an das öffentliche Nahverkehrsnetz (Bahn und Bus), um An- und Abreise im motorisierten Individualverkehr zu verringern
- Vorhandensein reichhaltiger Fahrradstellplätze auf dem Gelände, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Anreise mit dem Fahrrad zu motivieren
- Kürzere Wege zu Kooperationspartnern und Auftraggebern, um Reisewege und Verkehrszeiten für regelmäßige Treffen zu minimieren
- Nähe zum Fernverkehr und überregionalen Schienenverkehrswegen, insbesondere dem Berliner Hauptbahnhof aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Bahnfahrten
- Erfüllung von Mindestanforderungen für Energie- und Arbeitssicherheitsstandards, vor allem in Bezug auf Stromverbrauch, Heizenergie, Fluchtwege und Brandschutz

Die neuen Räumlichkeiten wurden im September 2016 bezogen und befinden sich nur drei Gehminuten vom U-Bahnhof Turmstraße bzw. fünf Gehminuten vom S-Bahnhof Bellevue entfernt. Eine eigens eingerichtete Mitarbeiterdusche motiviert die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den täglichen Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen und den persönlichen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Vor Bezug der Räumlichkeiten wurden umfassende Umbauarbeiten durchgeführt, um eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen und die Umweltleistung des Standorts zu verbessern. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der (Wieder-)Verwendung von nachhaltigen Materialien und Baustoffen. Dabei setzte adelphi z.B. auf die Zusammenarbeit mit Interface, dem weltweit größtem Hersteller für Teppichfliesen und einem Vorreiter im Bereich der Circular Economy (Kreislaufwirtschaft). Bei der Auswahl des Bodenbelags wurde ein Teppich aus recyceltem Polyester (Typ „Mikrosfera“) mit deutlich besserer CO₂-Bilanz im Vergleich zu ähnlichen Referenzprodukten gewählt. Im Vergleich zu handelsüblichen Woll- oder Nylonteppichen, für welche bei der Produktion etwa 63 kg CO₂-Äquivalent pro m² emittiert werden, fallen für Mikrosfera lediglich 3 kg CO₂-Äquivalent/m² an. Darüber hinaus wird durch den geringen Einsatz von Bindemitteln der Ausstoß von flüchtigen organischen Verbindungen (Volatile Organic Compounds – VOCs) deutlich reduziert, was sich positiv auf die Qualität der Raumluft und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirkt.

Während der Umbauarbeiten wurden bevorzugt Baumaterialien mit dem Umweltsiegel Blauer Engel verwendet. Dies bezieht sich insbesondere auf die Anwendung von Farben, Lacken und Klebstoffen. Funktionstüchtige Bauelemente wurden so weit wie möglich wiederverwertet. Die Demontage und Weiterverwendung aller Pendelleuchten der Caspar-Theyß-Straße sowie der Einbau von Gebrauchtelementen für die innere Verglasung aus den Rückbaubeständen

des Facility Managements verringerte den Einsatz von neuen Ressourcen. Zusätzliche Glaselemente in Türen, Gängen und Büros ermöglichen die bessere Nutzung von Tageslicht und tragen damit zur dauerhaften Verringerung des Stromverbrauchs bei.

Mit Blick auf den Arbeitsschutz am Standort Alt-Moabit stand vor allem die Verbesserung der Fluchtwege im Vordergrund. Brandschutzmaßnahmen umfassen die Installation von Feuerlöschern gemäß gesetzlicher Vorgaben sowie die Verwendung von feuerfesten Einbauten in den Flurbereichen. Darüber hinaus schaffen die neuen Räumlichkeiten zahlreiche Kommunikationsflächen außerhalb der Büros, samt Konferenzräume, eines Steh- und eines Sitzbereichs sowie schalldichte Telefonkabinen. Diese Maßnahmen schaffen eine offene und zugleich ruhige Arbeitsatmosphäre, fördern soziale Interaktion und erleichtern den fachlichen sowie privaten Austausch am Arbeitsplatz. Durch die Einrichtung separierter Druckerräume und Materiallager werden die Belastung der Raumluft durch Feinstaubpartikel verringert und die Betriebsabläufe effizienter gestaltet. Bei den Umbaumaßnahmen wurde zudem auf die barrierefreie Gestaltung der Räumlichkeiten und Sanitärangebote geachtet.

Darüber hinaus verfügt der neue Standort über eine klare Küchenstruktur zur Eigenzubereitung und Aufbewahrung von Speisen und Getränken. adelphis Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit im nahegelegenen Bio-Supermarkt einzukaufen. Die Installation eines separaten Filters am Wasserhahn der Küche regt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Konsum von Leitungswasser an.

1.1.3 Zweigstelle Köthener Straße, Berlin

adelphi hat mehrere Projektträgerschaften übernommen. Im Büro Köthener Straße werden zwei Trägerschaften betreut – die AGE (Arbeitsgruppe Emissionshandel) und ICAP (International Carbon Action Partnership). Im Rahmen des Nationalen Klimaschutzprogramms hatte das Bundeskabinett im Oktober 2000 die Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes eingerichtet. Die AGE hat die Aufgabe, klimapolitische Instrumente zu prüfen und Empfehlungen für deren Ausgestaltung zu geben. Die Projektträgerschaft der AGE umfasst die personelle Ausstattung und administrative Abwicklung, das Finanzmanagement, die Mitgliederbetreuung sowie die fachliche Unterstützung der AGE.

Das im Herbst 2007 gegründete ICAP zielt auf die Harmonisierung und Verknüpfung von Emissionshandelssystemen (EHS) und möchte langfristig einen Beitrag zur Schaffung eines gut funktionierenden globalen Kohlenstoffmarktes leisten. Die Partnerschaft ist der einzige multilaterale Zusammenschluss, in dessen Rahmen Regierungsvertreter umfassend Wissen und Erfahrungen zu Aufbau und Betrieb von EHS austauschen. ICAP hat heute weltweit 31 nationale und regionale Mitglieder. Deutschland stellt seit 2008 das ICAP Projektmanagement (PM), das die Arbeit von ICAP zunächst ohne einen gesonderten institutionellen Rahmen koordinierte und inhaltlich fortentwickelte. Hierzu leistet adelphi im Rahmen einer Projektträgerschaft im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) wichtige Unterstützung. Dies beinhaltet den Aufbau einer institutionellen Infrastruktur sowie die Assistenz des PM zur Wahrnehmung inhaltlicher und administrativer Aufgaben. Zudem bereitet adelphi die inhaltlichen Diskussionen



innerhalb von ICAP für das PM auf. Ziel ist die institutionelle Festigung des ICAP-Prozesses in Berlin.

1.1.4 Die Organisation im Kontext

adelphi ist eine unabhängige Denkfabrik und führende Beratungseinrichtung für Klima, Umwelt und Entwicklung. Unser Auftrag ist die Stärkung von Global Governance durch Forschung, Beratung und Dialog. Wir bieten Regierungen, internationalen Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Entwicklung und unterstützen sie dabei, globalen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen.

Externe Treiber spielen seit jeher eine wichtige Rolle im Umweltverhalten adelphis, denn menschengemachte Katastrophen, wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung sind der Grund für die Notwendigkeit unserer Forschungs- und Beratungstätigkeiten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hochqualifizierte, interdisziplinäre Forschungsarbeit und bieten strategische Politikanalysen und -beratung sowie Beratungen für Unternehmen an. Wir ermöglichen politischen Dialog und führen weltweit Trainingsmaßnahmen für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen durch, um sie beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung des transformativen Wandels zu unterstützen. Seit 2001 haben wir weltweit mehr als 1.000 Projekte in den folgenden thematischen Bereichen implementiert: Klima, Energie, Ressourcen, Green Economy, Sustainable Business, Green Finance, Frieden und Sicherheit, Internationale Zusammenarbeit und Urbane Transformation.

Die Tätigkeitsfelder adelphis stehen im Einklang mit dem Ziel einer ressourcenschonenden Zukunft. Die sensibel abgestimmten Arbeitsabläufe – gerade im administrativen Bereich – erheben Anspruch auf ein schlankes, aber leistungsstarkes UMS. adelphi behält die Interessen aller Beteiligten stets im Blick und kann so durch sein Umweltverhalten nicht nur sein Umfeld, sondern auch seine Attraktivität als Arbeitgeber stärken.

Doch die Auswirkungen des Klimawandels haben über die letzten Jahre auch die Arbeit an den adelphi-Standorten beeinflusst, während der Hitzewellen mussten zum Beispiel die Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit der Mitarbeitenden durch Klimatisierung der Büros gewahrt werden. Im Berichtszeitraum konnten allerdings auch die Effektivität und Häufigkeit der Remote-Arbeit deutlich gesteigert werden, indem frühzeitig die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen wurden. Auf diese Weise werden viele Arbeitswege und Dienstreisen im Berichtszeitraum und in Zukunft vermieden und die Flexibilität in der internationalen Zusammenarbeit zeitgleich erhöht.

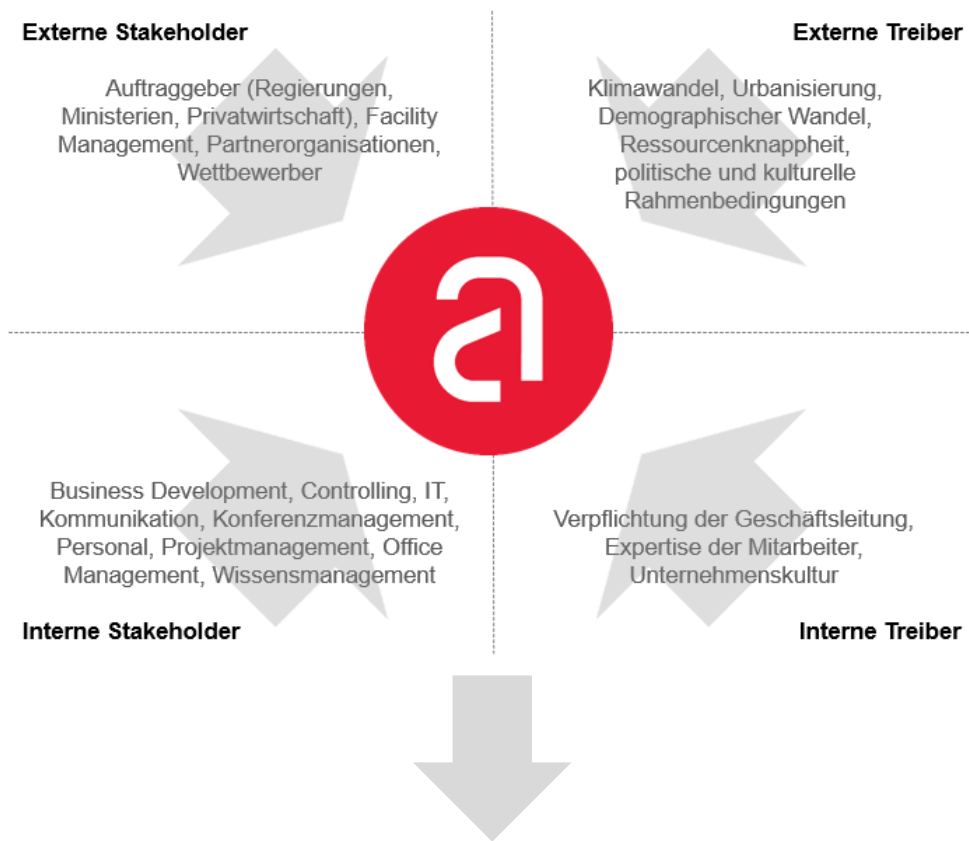
Partnerschaften sind ein zentraler Schlüssel unserer Arbeit. Durch Kooperationen mit Spezialisten und Partnerorganisationen in Regierungen, Ministerien und Privatwirtschaft stärken wir Global Governance und fördern transformativen Wandel, nachhaltiges Ressourcenmanagement und gesellschaftliche Resilienz. Die Anforderungen des UMS gehen über die physischen Grenzen adelphis hinaus und erfordern auch von unseren Partnern einen sorgsam Umgang

mit Umweltauswirkungen. Das Vertrauen in die Authentizität adelphis kann durch ein starkes, transparentes UMS zu neuen fruchtbaren Partnerschaften führen.

adelphi ist eine wertebasierte Organisation mit einer informellen Unternehmenskultur, die auf Exzellenz, Vertrauen und Kollegialität fußt. Unser Umweltmanagementsystem beruht auf Verpflichtungen seitens der Geschäftsführung und auf der Expertise der Mitarbeitenden, die aktiv zur Verbesserung der Umwelleistung beitragen. Die Weiterentwicklung des UMS ist als konsequente Verfolgung der adelphi-Werte zu verstehen. Die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung handeln aus Überzeugung.

Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung von Teambuilding-Maßnahmen und Angeboten für Mitarbeitende und im Alltagsgeschäft wider: Bei der Auswahl der Aktivitäten werden stets die Umweltauswirkungen berücksichtigt. Zu nennen sind exemplarisch die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“, der möglichst umweltfreundliche Bezug von Büromaterialien und biologischem Fairtrade Kaffee oder das Beschränken auf den Zug bei Inlandsreisen





Grundsätze zu adelphis Umweltverhalten und Umweltmanagement:

- Antizipiertes Herangehen an Veränderungen der Umwelt
- Transparente Kommunikation des Umweltverhaltens gegenüber der Öffentlichkeit
- Effiziente Nutzung der Admin-Bereiche durch das Umweltmanagement
- Einbeziehen der Bereiche Business Development, Personal und Office Management in die Weiterentwicklung
- Zufriedenstellen der Anforderungen der Auftraggeber
- Informieren der Partnerorganisationen und Unterauftragnehmer über Umweltstandards
- Beobachten der weiteren Entwicklungen und stetige Verbesserung des UMS

Abbildung 3: adelphi im organisatorischen Kontext

1.2 **Umweltpolitik**

Seit Gründung von adelphi research und adelphi consult fördern wir eine nachhaltige Entwicklung und schützen die Umwelt durch innovative Nachhaltigkeitsstrategien, wissenschaftliche Studien, Best-Practice-Projekte und viele weitere Aktivitäten. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind für uns die Grundlagen einer auf zukunftsfähige Lösungen und langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmenstätigkeit und Leitmotiv unseres Handelns - nach innen und außen. Dafür stehen wir und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Mit unserem Managementsystem nach EMAS verankern wir Umweltschutzaspekte stark und systematisch in unserer Arbeit. Umweltmanagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften. Darüber hinaus streben wir danach, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern und umweltrelevante direkte und indirekte Auswirkungen unseres Handelns auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Unser Beitrag:

- Wir reduzieren den Energieverbrauch am Arbeitsplatz so weit wie möglich und beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen;
- Wir begrenzen die Zahl der Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß, gestalten unsere Tätigkeit möglichst klimaneutral und schaffen einen Ausgleich für unvermeidliche CO₂-Emissionen durch Reisen, Stromverbrauch und Heizung im Büro;
- Wir vermeiden Abfälle soweit wie möglich, verwerten unvermeidbare Abfälle wieder oder entsorgen sie möglichst umweltschonend;
- Wir setzen konsequent auf ökologische Beschaffung und verwenden in unseren Geschäftsräumen weitestgehend umweltverträglich hergestellte Materialien;
- Wir fördern nachhaltiges Wirtschaften durch die Inanspruchnahme ethischer Finanzdienstleistungen und die Etablierung langfristiger Partnerschaften;
- Wir evaluieren unsere Projektstätigkeit und tragen durch hochqualitative Arbeit zur Steigerung der positiven Umweltleistung unserer Vorhaben bei.

Diese Leitlinien entsprechen unserer Unternehmensphilosophie, mit der wir seit Jahren erfolgreich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit arbeiten. Gemeinsam mit unseren Beschäftigten und Auftraggebern suchen wir stets nach neuen Wegen, unsere Arbeit zu verbessern.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit genießen bei uns höchste Priorität: Nur mit einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit können wir dauerhafte unternehmerische Erfolge erzielen und werden unserer Verantwortung für nachfolgende Generationen gerecht.



2 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung gilt es die Organisation des UMS in Zukunft noch effizienter zu gestalten und stärker an die tatsächlichen Betriebsabläufe anzupassen. Daher arbeiten wir stetig an der Optimierung von Bewertungsmethodiken, Dokumentationspflichten und Kommunikationswegen. Ziel ist es, das UMS als integrativen Teil in allen Betriebsbereichen zu verankern. Die Bewertungsmethodik der Umweltaspekte orientiert sich am weithin anerkannten Wesentlichkeitsprinzip.

Das Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG 1221/2009). Damit erfassen und bewerten wir unsere Umweltleistungen, in die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen sind.

Unser UMS wurde mit der EMASeasy-Methode mit Hilfe von Ecomapping eingeführt. Ecomapping ist eine Bestandsaufnahme, mit der Tätigkeiten, die sich auf die Umwelt auswirken, und bereits bestehende Praktiken zum Umweltschutz in Karten erfasst werden. Mit dem Wachstum von adelphi und der damit verbundenen Anmietung zusätzlicher Büroräume wurde das Ecomapping im Lauf der Jahre angepasst, erweitert und punktuell durch andere Instrumente ergänzt.

Das UMS schließt alle Tätigkeiten in den Berliner Büros von adelphi in Alt-Moabit 91 und in der Köthener Straße 2 sowie der von hier aus gesteuerten Projekte ein. Wir informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur über Neuerungen im UMS, sie beteiligen sich auch aktiv und freiwillig an der Umsetzung und Weiterentwicklung.

2.1 Verantwortlichkeiten

Bis August 2021 war Ansgar Dietrich der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) bei adelphi. Durch sein Ausscheiden von adelphi ist die Verantwortlichkeit des UMB an Nadine Nitsche übergegangen. Nadine Nitsche unterstützte vorher auf operativer Ebene das UMS und hat daher umfassende Erfahrungen gesammelt. Die Aufgabe des UMB umfasst die Kontrolle und Koordination des UMS. Um eine adäquate Anbindung des UMS an fachliche Diskussionen und Entscheidungen zu gewährleisten liegt die Verantwortlichkeit in der Führungsebene bei Walter Kahlenborn (WAK). Das Team von WAK übernimmt seit mehreren Jahren die Betreuung des EMAS Helpdesk sowie das Sekretariat des Umweltgutachterausschusses (UGA). Auf operativer Ebene treten Susanne Lein, Miha Jensterle und Valentin Fried jeweils als UMB-Assistenz auf.

Des Weiteren sind verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden, insbesondere die Bereiche Business Development, Controlling, IT, Kommunikation, Konferenzmanagement, Personal, Projektmanagement, Office Management und Wissensmanagement. Für die Betriebsabläufe in den einzelnen Bereichen gibt es Leitlinien, die in Abstimmung mit dem UMB und den Beschäftigten ausgearbeitet wurden und für alle wichtigen Prozesse herangezogen werden.



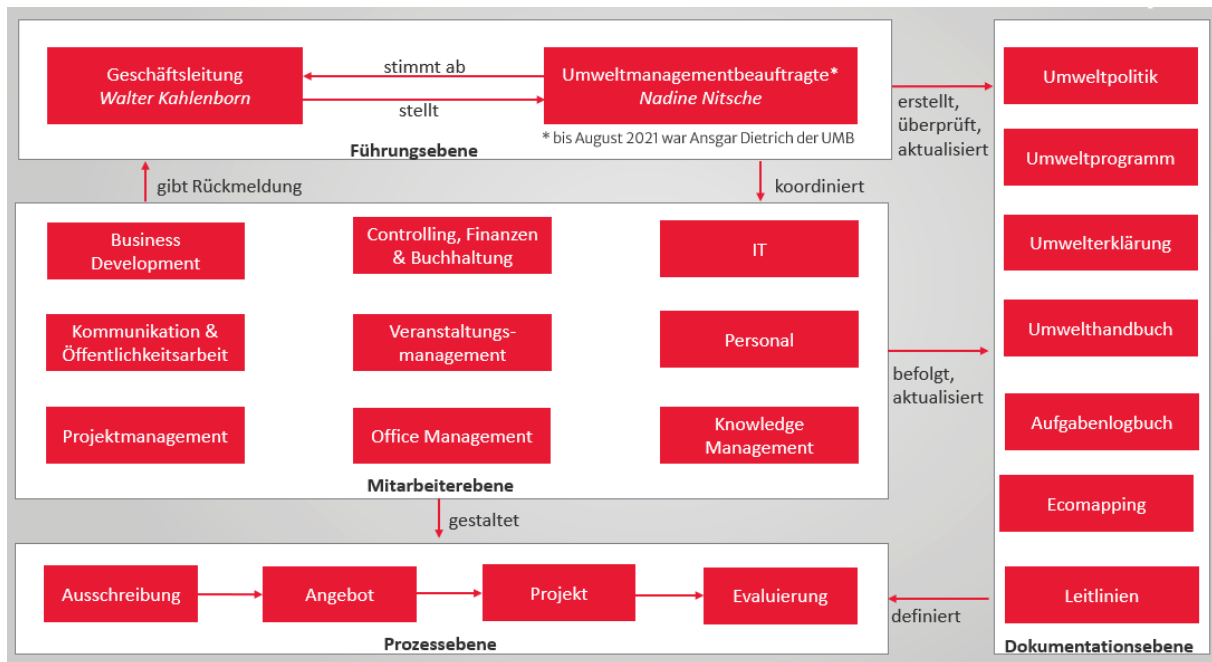


Abbildung 4: Organigramm des UMS

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung gilt es die Organisation des UMS in Zukunft noch effizienter zu gestalten und stärker an die tatsächlichen Betriebsabläufe anzupassen. Daher arbeiten wir stetig an der Optimierung von Bewertungsmethodiken, Dokumentationspflichten und Kommunikationswegen. Ziel ist es, das UMS als integrativen Teil in allen Betriebsbereichen zu verankern. Die Bewertungsmethodik der Umweltaspekte orientiert sich am weithin anerkannten Wesentlichkeitsprinzip.

Mit der Weiterentwicklung von adelphis Wissens- und Projektmanagement soll das UMS noch stärker in alle Betriebsabläufe integriert werden. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Evaluierung der Projektleistungen, welche an anderer Stelle ausführlich beschrieben wird.

2.2 Dokumentation

Die zentrale Dokumentation des UMS erfolgt elektronisch. Alle wichtigen Dokumente liegen auf dem Server von adelphi und sind für jeden Beschäftigten im Intranet einsehbar. Die übergeordneten Dokumente der Umwelterklärung, der Umweltpolitik und des Umweltprogramms legen die konkreten Handlungsentscheidungen fest und bündeln Informationen über adelphis Umweltauswirkungen.

Zusätzlich sind folgende Leitlinien in das Umweltmanagementsystem integriert:

- Beschaffung
- Entsorgung

- IT
- Reisemanagement
- Ressourcen

- Sicherheit & Recht
- Veranstaltungen

Daneben basiert die Dokumentation hauptsächlich auf wenigen, zentralen Dokumenten, wie dem Umwelthandbuch (Beschreibung der Funktionsweise des UMS), dem Aufgabenlogbuch (Erfassung wiederkehrender Tätigkeiten im UMS) und dem Ecomapping (Bewertung der Umweltaspekte und Monitoring dazugehöriger Ziele und Maßnahmen). Hier gilt das Prinzip „weniger ist mehr“, um unnötigen Dokumentationsaufwand zu vermeiden und die Lebendigkeit des UMS zu gewährleisten.

2.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle umweltrelevanten Informationen zum Umweltmanagementsystem sind auf dem zentralen Server sowie im Intranet abgelegt und für alle Beschäftigten einsehbar. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und anonymen Befragungen werden die Belange der Beschäftigten ausgewertet und Anregungen für die Verbesserung des Systems sowie die Bewertung der Umweltaspekte einbezogen. Nach Bezug der neuen Räumlichkeiten in Alt-Moabit wurde eine ausführliche Standortbegehung und Umweltprüfung durchgeführt. Hierfür wurden zentrale Mitarbeiter von adelphi einbezogen und zur Bewertung der Umweltaspekte befragt.

Die Verbreitung von neuen EMAS- und umweltrelevanten Informationen geschieht mündlich wie elektronisch. Um das Informationsangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten haben wir Formate mit unterschiedlicher Informationstiefe entwickelt. Als niedrigschwelliges Angebot haben sich die Umwelttipps für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen etabliert, die auf humorvolle und prägnante Weise Tipps für umweltfreundliches Verhalten kommunizieren. Alle Umwelttipps sind bequem per Direktlink auf der Startseite des Intranets zu erreichen. Zudem besucht jeder im ersten Monat nach Betriebseintritt eine Einführungsveranstaltung, welche die grundlegenden Eigenschaften unseres UMS erklärt und die Rolle der Mitarbeiter hervorhebt.

Ein Informationsangebot besteht in Form eines monatlichen Newsletters, wodurch alle Mitarbeiter umfassend über das Betriebsgeschehen auf dem Laufenden gehalten werden. Eine gesonderte Rubrik widmet sich ausschließlich dem Thema „Umweltmanagement“ und informiert über Ereignisse, Fakten oder neue Entwicklungen, die von interner Bedeutung sind oder über das betriebseigene UMS hinausgehen. Zudem veröffentlichen die Geschäftsführer einmal jährlich ein Statement zum Status Quo des betrieblichen Umweltmanagements.

Weiterführende Informationen können im Intranet abgerufen werden. Die Rubrik „Umweltmanagement“ informiert umfassend über den Aufbau des UMS bei adelphi und stellt alle benötigten Materialien zur Verfügung, die zum Erhalt und Fortentwicklung des Systems benötigt werden. Zusätzlich bilden sich unsere Mitarbeiter eigenständig weiter und treffen sich in regelmäßigen Abständen zum sogenannten „Brownbag Lunch“ oder im Rahmen der formalisierten Weiterbildungsmaßnahme „knowledge eXchange“. Diese Formate haben sich als zentrale

Plattform für den Austausch von umweltrelevantem Wissen etabliert. Vergangene Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit und beschäftigten sich exemplarisch mit den Themen Lebensmittelverschwendung, Gender, nachhaltiger Konsum, Ressourceneffizienz und globale Gerechtigkeit. Des Weiteren können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt mit Verbesserungsvorschlägen oder Anregungen über ein zentrales Emailpostfach an den Umweltmanagementbeauftragten wenden.

Externen Kreisen kommunizieren wir unser Engagement im Rahmen der EMAS-Verordnung durch die öffentlichkeitswirksame Nutzung des EMAS-Logos, zum Beispiel im Rahmen unseres Internetauftritts. Die Urkunde zur Eintragung des EMAS-Register ist öffentlich einsehbar und an prominenter Stelle in den Räumlichkeiten des Standorts Moabit ausgehängt.

2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Am 15. Juli 2015 erhielt die Webseite von adelphi ein neues Design. Im Unterpunkt „Nachhaltigkeit“ können Interessierte die wichtigsten Themen und Dokumente unseres Umweltmanagementsystems einsehen, zum Beispiel die Umwelterklärung, die EMAS-Urkunde, Informationen zur Klimaneutralität und zur CO₂-Kompensation. Auf Wunsch wird jedem eine gedruckte Fassung der Umwelterklärung zur Verfügung gestellt.

2.5 Überprüfung des Umweltmanagementsystems

Unser UMS wird regelmäßig mit Hilfe des Umwelthandbuchs, des Aufgabenlogbuchs und des Ecomappings auf dem aktuellen Stand gehalten und überprüft. Zusätzlich finden jährlich interne und externe Audits zur Überwachung statt. Darüber hinaus werden regelmäßig Managementreviews mit der Führungsebene abgehalten, in denen die Auditberichte besprochen und weiterführende Maßnahmen beschlossen werden. Nicht-Konformitäten und verfehlte Umweltziele werden im Ecomapping dokumentiert. In diesem Zuge werden auch Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele festgelegt. Im Rahmen der Managementreviews wird auch die Wesentlichkeit der Umweltaspekte bewertet und es werden neue Umweltziele und Maßnahmen im Ecomapping festgehalten. Das Umweltprogramm wird jährlich aktualisiert. Die Umwelterklärung wird im Turnus von zwei Jahren vollständig überarbeitet. Nicht-validierte Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert. Die nächste validierte Umwelterklärung wird 2023 vorliegen.



3 Umweltaspekte

Wir bewerten die direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten mit Hilfe einer Matrix mindestens einmal jährlich oder bei allen wesentlichen Änderungen. Eine wesentliche Änderung ergab sich im Jahr 2017 durch die Verlegung des Hauptstandorts von der Caspar-Theyß-Straße nach Alt-Moabit. Dies haben wir zum Anlass genommen, eine gründliche Neudefinition und Neubewertung unserer Umweltaspekte vorzunehmen.

Grundlagen für die Analyse der Umweltaspekte bildeten eine Standortbegehung (Umweltprüfung unter Einbezug zentraler Mitarbeiter), eine Befragung der Beschäftigten und die Auswertung des Ecomappings. Zur anschließenden Bewertung wurde das Wesentlichkeitsprinzip herangezogen, welches Umweltaspekte anhand zweier Kriterien – Steuerungspotenzial und Relevanz – und einer dreistufigen Skala (niedrig/mittel/hoch) bewertet.

Bei der Bewertung des Steuerungspotenzials der indirekten Umweltaspekte ist zu berücksichtigen, dass diese – anders als die direkten Umweltaspekte – aufgrund zeitlich begrenzter Projektzyklen sowie strikter Vorgaben seitens der Auftraggeber oft nur mittelbar und auf lange Frist zu beeinflussen sind.

Bei der Bewertung der Relevanz sind die Systemgrenzen wegen der Heterogenität der erfassten Umweltaspekte nur schwer festzulegen, sodass die Gefahr der willkürlichen Bewertung besteht. Um die Relevanz einzelner Umweltaspekte aber dennoch so konsistent wie möglich zu definieren, wird diese anhand von drei Leitfragen diskutiert, welche sich an der Bewertungsmethodik des Umweltbundesamts orientieren. Diese Leitfragen lauten:

- Wie gestaltet sich die quantitative Bedeutung in Bezug auf andere Umweltaspekte?
- Wie ist die prognostizierte zukünftige Entwicklung des Umweltaspekts abzuschätzen?
- Wie ist das relative Gefährdungspotenzial im Vergleich zu anderen Umweltaspekten?

Umweltaspekte, deren Steuerungspotenzial und Relevanz mindestens im mittleren Bereich liegen, werden in das Umweltprogramm aufgenommen. Nach der Bewertung ergeben sich die Prioritäten für die bedeutenden Umweltaspekte, anhand derer Umweltziele und Maßnahmen festgelegt werden.

Im Anschluss an die Bewertung der Umweltaspekte werden Maßnahmen und Ziele definiert, welche durch Erfüllung zur Verbesserung von adelphis Umwelleistung beitragen. Die Priorisierung der Maßnahmen und Ziele erfolgt anhand einer Umsetzbarkeitsanalyse, wofür die Maßnahmen in Hinblick auf ihre Kosten und technische Realisierbarkeit geprüft werden.

In den Jahren 2019/2020 wurde aufgrund personeller Veränderung im UMB-Team sowie der Corona-Pandemie auf eine anonyme Mitarbeiterbefragung verzichtet. Eine anonymisierte Mitarbeiterbefragung ist für Winter 2021 geplant.

Die folgende Abbildung stellt adelphis Bewertung der Umweltaspekte in einer Materialitätsmatrix dar. Dabei werden die wesentlichen Umweltaspekte von den anderen Umweltaspekten durch die rot ausgefüllte Markierung hervorgehoben. Die darauffolgenden Abschnitte erörtern die Bewertung der Umweltaspekte im Detail.



Abbildung 5: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte

3.1 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte bestehen in der Wirkung unserer Vorhaben sowie den dafür getätigten Geschäftsreisen. Unsere Projekte tragen zur Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen bei und fördern nachhaltiges Wirtschaften, national wie international. Weitere indirekte Aspekte sind nachhaltiges Wirtschaften durch Partnerschaften sowie Biodiversität. Die wesentlichen indirekten Umweltaspekte sind Projektauswirkungen und Nachhaltiges Wirtschaften, jeweils mit einer hohen Relevanz und mittlerem Steuerungspotential.

3.1.1 Projektauswirkungen

adelphi arbeitet als Ideengeber und Dienstleister für Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Themen. Dabei hat adelphi in knapp 20 Jahren über 1.000 Projekte, mit ökologisch-nachhaltigem Hintergrund umgesetzt. Wir haben uns auf folgende Themenfeldern spezialisiert und arbeiten in den Bereichen:

- Klima
- Energie

- Ressourcen
- Green Economy
- Sustainable Business
- Green Finance
- Frieden und Sicherheit
- Internationale Zusammenarbeit
- Urban Transformation

Die Entwicklung des Projektumfanges haben wir in den Umweltkennzahlen dokumentiert. Basisjahr ist hierbei das Jahr 2017. Auf unserer Homepage ist eine Projektdatenbank hinterlegt. Hier sind ausführliche Informationen zu allen laufenden und bereits abgeschlossenen Projekten von adelphi für jeden frei einsehbar. Projektbeschreibungen lassen sich als pdf herunterladen und geben einen Überblick über die wichtigsten Projekthinhalte.

Zwar zählen die Projekte zu unserer Kerntätigkeit, weshalb die Umweltrelevanz dieses Aspektes mit hoch zu bewerten ist. Aufgrund der forschungs- und beratungslastigen Inhalte, sind deren reale Auswirkungen aber nur schwer zu erfassen und zu steuern. Nichtsdestotrotz haben wir im Jahr 2014 damit begonnen, das Umweltmanagementsystem enger mit dem Projektmanagementsystem von adelphi zu verzahnen. Dazu wurden im ersten Schritt die Leistungen 5 ausgewählter Projekte unter Qualitätsgesichtspunkten evaluiert und dokumentiert. Im Jahr 2016 wurde die Evaluierung auf 15 Projekte ausgeweitet.

Im Zuge des adelphi Campus im Jahr 2018 gründete sich eine neue Arbeitsgruppe unter dem Namen *Taskforce impact@adelphi*, welche sich eingehend mit der Wirkungserfassung in Projekten beschäftigt. Die Taskforce untersuchte zunächst die bisherige Evaluierungsmethodik und einigte sich darauf, diese grundlegend zu überarbeiten. Dabei wurden zwei primäre Arbeitsstränge identifiziert: erstens die Erarbeitung eines umfassenden Werkzeugkastens zur internen Wirkungserfassung von Projekten über den gesamten Lebenszyklus und zweitens die Erstellung von sogenannten Success Stories zur Außendarstellung positiver Umweltleistung. Sie ist primär mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektmanagements besetzt, steht aber in engem Austausch mit der Führungsebene und der Kommunikationsabteilung.

Die Durchführung der Projekte und die Zusammenarbeit mit den Partnern machen bei adelphi die größten Umweltauswirkungen aus. Dazu zählen insbesondere die Reisetätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Bearbeitung der Projekte einhergehen. Somit ist CO₂ bei adelphi die bedeutendste Emissionsart. CO₂-Emissionen durch Reisetätigkeiten werden kompensiert, indem adelphi Klimaschutzprojekte durch First Climate unterstützt, einem Unternehmen im europäischen Emissionshandel. Hierfür werden sämtliche Reisen im Laufe des Geschäftsjahres erfasst. Dies bildet die Grundlage, adelphis Reisetätigkeiten klimaneutral zu stellen.

Darüber hinaus leisten wir durch unsere Projekte einen aktiven Beitrag zur Verbreitung von EMAS auf nationaler und europäischer Ebene. So haben wir seit mehreren Jahren die Betreu-

ung des Umweltgutachterausschusses (UGA) übernommen. Dieses Gremium berät das Bundesumweltministeriums hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung von EMAS und treibt die Verbreitung der Verordnung innerhalb Deutschlands voran. Ein weiteres Projekt widmet sich der Betreuung des EMAS-Helpdesk auf europäischer Ebene. Diese Institution dient als zentrale Anlaufstelle für komplexe Fragen bezüglich der Verbreitung von EMAS-Clubs auf (trans-)nationaler Ebene, den Betreibern von EMAS-Registern sowie der zuständigen Akkreditierungsstellen in den EU-Mitgliedsstaaten.

3.1.2 Biodiversität

Ein weiterer indirekter Umweltaspekt ist Biodiversität. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeiten kann dieser nur in sehr begrenztem Maße beeinflusst werden. Da adelphis Geschäftsmodell hauptsächlich auf immateriellen Dienstleistungen beruht, ist die quantitative Bedeutung sowohl gegenwärtig als auch zukünftig mit gering zu beurteilen. Gleiches gilt für die Bewertung des Gefährdungspotenzials.

3.1.3 Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften stellt für adelphi einen bedeutenden Umweltaspekt dar. Dies bezieht sich sowohl auf die Gestaltung der Geschäftstätigkeit nach innen, als auch die Etablierung langfristiger Partnerschaften nach außen. Nachhaltiges Wirtschaften ist bereits heute ein integraler Bestandteil unseres Geschäftserfolgs, dessen Bedeutung aufgrund des betrieblichen Wachstums weiter zunehmen wird.

Alle Geschäftskonten von adelphi liegen bei anerkannten ethisch-ökologischen Banken, welche den Gewinn für Mensch und Umwelt in den Vordergrund stellen und eine nachhaltige Anlagepolitik verfolgen. Entlang der Vorgaben bestimmter Positiv- und Negativkriterien fördern ethisch-ökologische Banken gezielt Projekte im Bereich Biolandbau, Klimaschutz oder erneuerbaren Energien und setzen auf die konsequente Vermeidung von Investitionen in – unter anderem – die Erdöl-, Rüstungs- oder Tabakindustrie.

Um unsere Mitarbeiter bis ins hohe Alter zu unterstützen, bieten wir die Möglichkeit zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV) durch Entgeltumwandlung. Dabei kann zwischen standardmäßigen Versorgungsleistungen der AXA und den nachhaltigen Anlageprodukten der Concordia oeco gewählt werden. Letzteren liegen strenge soziale und ökologische Kriterien zugrunde. Darüber hinaus übernimmt adelphi die Bezahlung einer Beratungsleistung durch unseren Partner DIOMEDEA. Durch diese Maßnahmen ist es uns gelungen, die Beteiligung der Mitarbeiter an der Entgeltumwandlung deutlich zu steigern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten einen Firmenzugang zur Mitgliedschaft im nahegelegenen Biosupermarkt, wodurch sie ökologische und regionale Lebensmittel zum vergünstigten Mitgliedspreis erhalten.

Durch unsere Mitgliedschaft in diversen Foren und Vereinen erweitern wir unser Netzwerk stetig. Derzeit ist adelphi Mitglied der folgenden Initiativen:

- DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.
- DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)
- ECOSOC – United Nations Economic and Social Council

- German Water Partnership e.V.
- German RETech Partnership – German Recycling Technologies and Waste Management Partnership e.V.
- PREVENT Waste Alliance
- StEP – Solving the E-waste Problem
- United Nations Habitat World Urban Campaign
- United Nations Sustainable Development Solutions Network

Darüber hinaus ist adelphi Mitglied des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG), dem Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Dieser wurde von Walter Kahlenborn, einem der Geschäftsführer von adelphi, im Jahr 2001 mitgegründet. Ziel des FNG ist es, der Öffentlichkeit, Anlegerinnen und Anlegern sowie Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Informationen zu nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Mit dieser Partnerschaft verfolgt adelphi die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen in der Finanzbranche und setzt im Sinne des Vereinszwecks des FNG auf die aktive Förderung von Entwicklung, Transparenz und Qualität nachhaltiger Finanzprodukte.

3.2 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte bei adelphi sind Wasser, Material und Abfall sowie Energie (Strom, Heizung) und daraus resultierende CO₂-Emissionen. Ein weiterer direkter Umweltaspekt ist die Notfallvorsorge. Darüber hinaus werden Sicherheit und rechtliche Verpflichtungen sowie Informationen über das UMS und die Organisation des UMS als direkte Umweltaspekte definiert.

Die wesentlichen direkten Umweltaspekte sind die Notfallvorsorge und die Emissionen mit hoher Relevanz und mittlerem Steuerungspotenzial. Außerdem lässt sich Material mit hohem Steuerungspotential und mittlerer Relevanz als wesentlicher Umweltaspekt identifizieren. Die direkten Umweltaspekte lassen sich zum großen Teil nur mittelbar erheben und müssen rechnerisch über die Daten der Abrechnungen, der genutzten Flächen oder aus Statistiken hergeleitet werden. Alle ermittelten und dokumentierten Daten und Umweltkennzahlen sind in Kapitel 5 tabellarisch dargestellt.

3.2.1 Wasser

Der Umweltaspekt Wasser gehört nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten bei adelphi, da es nur in büroüblichen Mengen als Trinkwasser, zum Händewaschen für die Toilettenspülung und die Geschirrspülmaschinen verbraucht wird. Es ist davon auszugehen, dass die Relevanz des Umweltaspekts auch in Zukunft nicht zunehmen wird. Das Gefährdungspotenzial ist aufgrund der Betriebsorganisation als niedrig einzuschätzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von adelphi gehen generell schonend mit der Ressource um. Stoptasten regulieren den Wasserverbrauch der Toiletten. Seit Bezug des Standorts Alt-



Moabit wird der Verbrauch über separate Wasseruhren halbjährlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet.

3.2.2 Material

Der Umweltaspekt Material bezieht sich vornehmlich auf die Büro- und Geschäftsausstattung. Hinzu kommen Anschaffungen von EDV-Geräten wie Computer, Monitore oder Drucker. Da wird über unsere Kaufentscheidungen direkten Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit der Materialien haben wird das Steuerungspotenzial als hoch bewertet. Aufgrund der mittleren quantitativen Bedeutung, einer stagnierenden zukünftigen Bedeutung und einem geringen Gefährdungspotenzial wurde die Relevanz dieses Aspekts mit mittel bewertet.

Bei der Beschaffung der genannten Materialien legen wir besonderen Wert auf eine umweltfreundliche und ökologische Beschaffung, denn Kaufentscheidungen haben Einfluss auf vielfältige Umweltauswirkungen während des Produktlebenszyklus – in der Herstellung, in der Gebrauchsphase, in der Entsorgung oder Wiederverwertung. Um konsequent und nachvollziehbar ökologisch einzukaufen, haben wir Leitlinien für eine umweltfreundliche Beschaffung erstellt, die unsere Anforderungen umfassend festschreiben. Die Prinzipien beziehen sich sowohl auf das Produkt als auch auf die Produktion selbst.

Papier ist in unserer Bürotätigkeit der größte Materialposten. adelphi verwendet nur Papiersorten, die zu 100% recycelt und mit Umweltsiegeln, wie „Der blaue Engel“, „Nordic Environmental Label“ oder „TÜV Süd“ ausgezeichnet sind.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, nutzt adelphi beim Drucken standardmäßig die Duplexfunktion, die an jedem Rechner von der IT voreingestellt ist. Farbiges und einseitiges Drucken muss von Hand ausgewählt werden. Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier wiederverwendet. Damit möglichst wenig Papier verbraucht wird, erfolgt die interne Büro- und Projektorganisation überwiegend papierfrei. Auch die Dokumente werden zum größten Teil elektronisch verwaltet. E-Mails und andere Dokumente werden nur ausgedruckt, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Der bürointerne Kopierpapierverbrauch wird monatlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet. Wenn wir Printprodukte erstellen, arbeiten wir nach Möglichkeit nur mit Druckereien zusammen, die FSC-zertifiziertes Papier anbieten. Durch die Einführung einer IT-gesteuerten Lösung zur manuellen Bestätigung von Druckaufträgen konnten wir den Papierverbrauch auch im Jahr 2020 im Vergleich zum Referenzjahr 2018 weiter senken. Auch bei der Duplexquote konnte eine weitere Steigerung auf über 50% (2019) erreicht werden.

3.2.3 Abfall

Abfall entsteht bei adelphi nur in geringen Mengen, meist in Form von Papier, Büromaterial- und Lebensmittelverpackungen sowie Essensresten. Gefährlicher Müll entsteht allenfalls in geringen Mengen und wird wie Batterien gesondert entsorgt. Demnach ist die Relevanz des Umweltaspekts als mittel zu bewerten. Gleiches gilt für das Steuerungspotenzial, welches aufgrund der Betriebsabläufe nur bedingt beeinflussbar ist.

In den Büros von adelphi werden die Abfälle nach verschiedenen Fraktionen getrennt. Der Vermieter stellt die üblichen Abfallbehälter (Restmüll, Gelbe Tonne und Glas) zur Verfügung. Da unsere Reinigungsfirma die Müllfraktionen in die dafür vorgesehenen Tonnen entsorgt, ist



es uns schwer möglich, die einzelnen Abfallmengen genau festzuhalten. Dennoch überprüft und dokumentiert adelphi die Mülltrennung in regelmäßigen Abständen stichprobenartig. Sondermüll (defekte Computerteile, Leuchtmittel, CDs/DVDs, Batterien/Akkus, leere Tinten-/Tonerkartuschen) wird zentral gesammelt und quartalsweise vom Hausmeister zum Recyclinghof gefahren. Verbrauchte Tonerkartuschen gehen an den Lieferanten zurück, der sie fachgerecht entsorgt.

Lebensmittelverschwendung im Betriebsalltag adressieren wir proaktiv durch die Einrichtung eines Fairteilers in Mitarbeiterküche am Standort Alt-Moabit. In einem speziell vorgesehenen Kühlschrankfach können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr verwendete oder kürzlich abgelaufene Lebensmittel zum allgemeinen Verzehr freigeben.

An den einzelnen Arbeitsplätzen befinden sich nur Papierkörbe. Restmüll wird in der Gemeinschaftsküche gesammelt. Wie die Beschäftigten den Abfall entsorgen sollen, regelt eine Leitlinie, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich ist. Leider müssen wir auf die Verwendung von kompostierbaren Mülltüten verzichten, da es von Seiten der Gebäudeverwaltung keine Möglichkeit zur separaten Entsorgung von biologischen Abfällen gibt. Aus Platzgründen können an beiden Standorten keine Biotonnen zur Verfügung gestellt werden.

3.2.4 Wärme

Auf den Wärmeverbrauch haben die verschiedenen Standorte nur bedingten Einfluss, da der komplette Energieeinsatz der Objekte nach einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Büroflächen zugeordnet wird. Im Vergleich zu anderen Aspekten werden durch den Heizenergieverbrauch weder besonders große noch besonders geringe Umweltauswirkungen verursacht. Die zukünftige Bedeutung des Umweltaspekts ist stagnierend und das Gefahrenpotenzial niedrig.

In jedem Büro sind individuell regulierbare Heizkörper installiert. Über die zentrale Heizungsanlage ist eine programmierte Nachtabsenkung eingestellt, damit die Räume während der Nachtstunden nicht geheizt werden. Für die Beheizung der Büros in Alt-Moabit und der Köthener Straße wird Fernwärme verwendet. Vor der Kündigung der alten Büroräume in der Caspar-Theyß-Straße wurden Ansprüche an die Energieeffizienz des neuen Standorts formuliert und ein festes Ziel für die Senkung des Energiebedarfs definiert. Die Verbrauchswerte für die Heizenergie können erst nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung für 2019 und 2020 ermittelt werden, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Umwelterklärung noch nicht vorlagen. Die Umwelterklärung 2021 wird aktualisiert, sobald die Werte vorliegen.

3.2.5 Strom

Als Mieter von Büroräumen haben wir mitunter nur bedingten Einfluss auf die Art des Energiebezugs und auf den Energieverbrauch. Ähnlich wie im Bereich des Heizenergieverbrauchs ist die quantitative Bedeutung als „mittel“ einzustufen. Gleiches gilt für die zukünftige Bedeutung und das Gefährdungspotenzial.

Die Büros in Alt-Moabit und in der Köthener Straße beziehen ihren Strom von LichtBlick. LichtBlick bezieht den erforderlichen Strom ausschließlich aus regenerativen Erzeugungsquellen

wie z.B. aus Wasser- oder Biomassekraftwerken. Demnach werden im Stromverbrauch klimaschädliche CO₂-Emissionen vermieden¹. Werden neue Büros angemietet, wechseln auch sie so schnell wie möglich zu dem Ökostromanbieter. Der Stromverbrauch wird regelmäßig erfasst und in eine Tabelle überführt. Energiesparprogramme sind an allen PCs automatisch eingestellt und aktiviert. Darüber hinaus werden alle Großgeräte (z.B. Drucker, Kaffeemaschinen) nach Betriebsschluss abgeschaltet.

In den Energiekennzahlen fällt auf, dass der Stromverbrauch pro Mitarbeiter in der Köthener Straße mehr als doppelt so hoch ist, wie am Standort Alt-Moabit (Tabelle 3). Ein wesentlicher Faktor dürfte die Warmwasserbereitung durch mehrere elektronische Durchlauferhitzer am Standort Köthener Straße sein, die sich im Vergleich zur zentralen Warmwasserversorgung am Standort Alt-Moabit negativ auf den Stromverbrauch auswirkt. Darüber hinaus beträgt die Nutzfläche pro Mitarbeiter in der Köthener Straße 20 m² gegenüber 10 m² in Alt-Moabit, was sich ebenfalls auf die unterschiedlich hohen Stromverbräuche auswirkt.

3.2.6 Emissionen

Für die Emissionsberechnung ergab sich, dass innerhalb von adelphi ausschließlich CO₂-Emissionen anfallen. Eine Analyse weiterer Emissionen zeigte, dass Treibhausgase wie Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), und Schwefelhexafluorid (SF₆) sowie Stickstofftrifluorid (NF₃) nicht relevant sind.

Die Berechnungsgrundlage für die durch Heizen verursachten Emissionen liefern die Jahresverbräuche in Alt-Moabit und der Köthener Straße. In der Köthener Straße wird der Verbrauch in der Abrechnung direkt ausgewiesen. Für den Standort Alt-Moabit 91 muss der Verbrauch nach physikalischen und buchhalterischen Regeln aus der Abrechnung ermittelt werden.

Um die Treibhausgase zu berechnen, wird in einem zweiten Schritt der Verbrauch (in kWh) mit der Treibhausgasintensität der bezogenen Fernwärme multipliziert. Diese wird als CO₂-Äquivalent (in Tonnen) aus Angaben von Vattenfall und Umweltbundesamt berechnet.

Für die Berechnung der Flüge werden die jährlichen Flugkilometer in drei Kategorien aufsummiert (Kurstrecke, Mittelstrecke und Langstrecke). Anschließend werden diese mit den THG-Faktoren jeder Kategorie aus einer Studie von Department for Business, Energy & Industrial Strategy der britischen Regierung multipliziert, um die angefallenen THG-Emissionen zu ermitteln.

CO₂-Emissionen durch die Beheizung der Berliner Büroräume fallen nur in geringem Maße an. Dies wird sich aufgrund des dienstleistungsorientierten Geschäftsmodells auch in Zukunft nicht ändern. Entsprechend des mittleren Steuerungspotenzials von Strom und Wärme ist der Aspekt Emissionen ebenfalls nur mittelbar zu steuern. Die resultierenden Emissionen aus dem Heizverbrauch werden klimaneutral gestellt. Durch die Aufkündigung des Standorts Caspar-Theyß-Straße und die damit verbundene Umstellung von Erdgas auf Fernwärme in Alt-Moabit konnten die Emissionen pro Quadratmeter um 51% reduziert werden. Somit wurde die Zielsetzung von 25% deutlich überschritten.

¹ <https://api.lichtblick.de/downloads/veroeffentlichungen/agb-oekostrom.pdf>

Schwerer wiegen hingegen Emissionen, die durch Dienstreisen anfallen. Zwar werden auch diese klimaneutral gestellt, aufgrund der andauernden Wachstumsphase von adelphi musste aber davon ausgegangen werden, dass dieser Aspekt auch in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnt. Entgegen den Erwartungen konnten die CO₂-Emissionen aus Geschäftsreisen von 2018 zu 2019 um rund 20% gesenkt werden. Aufgrund der Corona Pandemie fanden ab März 2020 nur vereinzelt Geschäftsreisen statt, sodass es im Vergleich zu 2019 zu einem weiteren Rückgang um 77% kam.

3.2.7 Notfallvorsorge

Unfallrisiken und daraus resultierende mögliche Umweltgefährdungen wurden ebenfalls analysiert. Durch die reine Büro- und Dienstleistungstätigkeit ist das Umweltrisiko gering; schwerer wiegt die Sicherheit der Beschäftigten. Das „Krisenblatt für Reisen außerhalb Europas“ verweist auf Sicherheits- und Verhaltensaspekte bei der Projektarbeit im Ausland. adelphi hat einen Sicherheitsbeauftragten sowie mehrere Ersthelfer, deren interne Telefonnummern für jeden sichtbar an einer Pinnwand aushängen.

Die Büroräume haben Feuerlöscher und werden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft. Schilder weisen gut sichtbar auf Feuerlöscher sowie Flucht- und Rettungspläne hin. Für die Erstversorgung stehen mehrere Erste-Hilfe-Kästen bereit, die regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft werden.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit wird durch regelmäßige Aktualisierung und Bewertung des für adelphi geltenden Rechtsverzeichnisses gewährleistet. Wichtige Änderungen werden bekannt gemacht und den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Bedarf direkt kommuniziert.



4 Umweltprogramm

Die folgende Tabelle zeigt das Umweltprogramm. Es basiert auf adelphi's wesentlichen Umweltaspekten und den dazugehörigen Einzelzielen und Maßnahmen, welche im Rahmen des Managementreviews im Jahr 2020 beschlossen wurden. Eine Aktualisierung des Umweltprogramms ist für 2022 geplant.

Tabelle 2: Umweltprogramm adelphi

| Maßnahme | Frist | Status |
|--|------------|-----------|
| Umweltaspekt: Projektauswirkung | | |
| <i>Umweltzielsetzung: Systematische Erfassung der Projektauswirkungen</i> | | |
| Erarbeitung einer Projektevaluationsmethodik unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus von Projekten ² | | Pausiert |
| Erstellung von drei adelphi Impact Stories zur außenwirksamen Kommunikation von Projekterfolgen ³ | 31.05.2022 | In Arbeit |
| Einbindung der Projektevaluation in neues Schulungskonzept ⁴ | | Pausiert |
| Einbindung der Projektevaluation in neuen Projektmanagementprozess | | Pausiert |
| Umweltaspekt: Nachhaltiges Wirtschaften | | |
| <i>Umweltzielsetzung: Strategischen Ausbau von Partnerschaften vorantreiben</i> | | |
| Kriterienkatalog für Partnerschaften entwickeln (mindestens 3 Kriterien) ⁵ | 31.12.2021 | In Arbeit |
| <i>Umweltzielsetzung: Nutzung von EMAS als Steuerungsinstrument erhöhen</i> | | |
| Prüfen, ob bzw. inwiefern umweltrelevante Aspekte in die Funktionsprofile eingearbeitet werden können | 31.12.2021 | In Arbeit |
| Kontextanalyse mit Blick auf Chancen und Risiken erweitern ⁶ | 31.12.2021 | In Arbeit |
| Schulungskonzept für EMAS erstellen ⁷ | | Pausiert |

² Die Erarbeitung einer Projektevaluationsmethodik pausiert, da es durch Ressourcenengpässe keine Möglichkeit gibt, die TF impact@adelphi fortzuführen. Es kann jedoch auf die bisher gewonnen Erkenntnisse aufgebaut werden, sobald es wieder mehr Kapazitäten gibt.

³ Die Frist vom 31.10.2019 wird verlängert.

⁴ Die Einbindung der Projektevaluationsmethodik in ein Schulungskonzept bzw. in ein Projektmanagementprozess pausiert, da es durch Ressourcenengpässe keine Möglichkeit gibt, die TF impact@adelphi fortzuführen.

⁵ Die Frist wird durch Ressourcenengpässe um ein Jahr verlängert.

⁶ Ein erster Entwurf steht. Dieser wird im Rahmen der Erstellung der Umwelterklärung 2021 finalisiert und veröffentlicht.

⁷ Schulungskonzept für EMAS wurde pausiert, da es durch Ressourcenengpässe keine Möglichkeit gibt, die TF impact@adelphi fortzuführen.

Umweltaspekt: Material*Umweltzielsetzung: Verbesserung der Materialbeschaffung und -lagerung*

| | | |
|---|------------|--|
| Reinigungsmittel in den Küchen zentral lagern | 31.03.2017 | Erledigt |
| Ein kleiner Behälter zur Lagerung kurzer Leuchtstoffröhren wird bereit gestellt | 30.09.2019 | Erledigt |
| Notwendigkeit der Geruchs- und Mottensprays überdenken | 30.09.2019 | Geruchs- und Mottensprays werden weiterhin als notwendig erachtet. |

Umweltaspekt: Emissionen*Umweltzielsetzung: CO₂-Emissionen durch Reisen reduzieren*

| | | |
|---|------------|---|
| Verhältnis von Inlandsflugreisen zu Inlandszugreisen ermitteln | 31.10.2017 | Erledigt: Ergebnisse werden in der Umwelterklärung 2021 in den Umweltkennzahlen veröffentlicht. |
| Mitarbeiter*innen für Nutzung von Videokonferenz sensibilisieren | 31.07.2020 | Erledigt: Es wurden verstärkt Schulungen zu Zoom und anderen Videokonferenztools durch den Wissensmanager angeboten. |
| Auswertung der Nutzung von zoom/Videokonferenzen mit nationalen und internationalen Auftraggebern | 31.12.2020 | Teilweise Erledigt: Ausgewertet wurde, wie viele Meetings und Webinare von August 2020 bis August 2021 stattfanden. Außerdem konnten die Top 10 Orte mit den meisten Teilnehmer*innen ausgewertet werden. |

Umweltzielsetzung: CO₂-Emissionen durch Veranstaltungen reduzieren

| | | |
|--|------------|--|
| Ausrichtung von 3 klimaneutralen Veranstaltungen | 31.12.2019 | Erledigt: Es wurden Veranstaltungen in Peking der letzten Jahre durch First Climate klimaneutral gestellt. |
|--|------------|--|

Umweltaspekt: Wärme*Umweltzielsetzung: Darstellung des Heizenergieverbrauchs verbessern*

| | | |
|---|------------|-----------|
| Wärmekennzahlen witterungsbereinigt darstellen ⁸ | 31.12.2021 | In Arbeit |
|---|------------|-----------|

Umweltaspekt: Strom*Umweltzielsetzung: Stromverbrauch reduzieren*

| | | |
|---|------------|---|
| Desktop PCs mit energiesparenden Laptops ersetzen | 31.08.2020 | Teilweise erledigt: Wo es organisatorisch möglich war, wurden Desktop PCs durch Notebooks ersetzt. Die eingesetzten Desktop PCs (insgesamt 24) sind energiesparend. |
|---|------------|---|

⁸ Die Frist wird vom 31.05.2020 auf den 31.12.2021 verlängert und im Rahmen der Erstellung der Umwelterklärung 2022 dargestellt bzw. mit Erhalt der Heizkostenabrechnung von AM 91 für 2019.

Umweltaspekt: Abfall

Umweltzielsetzung: Verbesserung der Mülltrennung und -sammlung

| | | |
|---|------------|---|
| Getrennte Erfassung von Bioabfällen in AM und KS prüfen | 31.12.2019 | Erledigt: Nach Rücksprache mit der Hausverwaltung lehnt diese aus Platzgründen eine Anschaffung von Biotonnen ab. |
|---|------------|---|

Umweltaspekt: Notfallvorsorge

Umweltzielsetzung: Optimierung der Notfallvorsorge

| | | |
|---|------------|---|
| Schulung für Brandschutzhelfer durchführen | 30.06.2020 | Teilweise erledigt: Letzter Brandschutzlehrgang am 11.04.2018. Arbeitsschutzunterweisung ist Bestandteil in jedem Einführungstraining |
| Situation der Feuerlöscher für das Büro KS überdenken | 31.12.2020 | Erledigt: Ein weiterer Feuerlöscher für den Serverraum wurde angeschafft. |

Umweltaspekt: Sonstiges

Umweltzielsetzung: Dokumentationsprozesse optimieren

| | | |
|---|------------|---|
| Prüfung, ob der neue Standort AM96a in das UMS mit eingebunden wird | 31.12.2020 | Erledigt: AM96a wird vorerst nicht in das UMS eingebunden. Trotzdem gelten hier dieselben hohen Maßstäbe und Anforderungen an unsere Arbeit, wie in den anderen Zweigstellen. |
|---|------------|---|

5 Umweltkennzahlen

Tabelle 3: Umweltkennzahlen adelphi (gerundet) für die Standorte Alt-Moabit 91 (AM) und Köthener Straße (KS)

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|--------------------|---------|---------------|---------------|
| Bezugsgrößen | | | | |
| Nutzfläche AM & KS | m ² | 1.804 | 1.804 | 1.804 |
| Nutzfläche AM | m ² | 1.560 | 1.560 | 1.560 |
| Nutzfläche KS | m ² | 244 | 244 | 244 |
| Mitarbeiter AM & KS in Vollzeitäquivalent | MA | 143,1 | 157,3 | 164,2 |
| Mitarbeiter AM in Vollzeitäquivalent | MA | 133,9 | 145,8 | 151,9 |
| Mitarbeiter KS in Vollzeitäquivalent | MA | 9,2 | 11,5 | 12,3 |
| Energie | | | | |
| Strom AM & KS | kWh | 76.848 | 80.162 | ⁹ |
| Strom AM & KS pro Mitarbeiter | kWh/MA | 537 | 510 | ⁹ |
| Strom AM | kWh | 65.008 | 68.319 | ⁹ |
| Strom AM pro Mitarbeiter | kWh/MA | 485 | 469 | ⁹ |
| Strom KS | kWh | 11.840 | 11.843 | ⁹ |
| Strom KS pro Mitarbeiter | kWh/MA | 1.287 | 1.030 | ⁹ |
| Heizung AM & KS | kWh | 122.805 | ¹⁰ | ¹¹ |
| Heizung AM & KS pro Nutzfläche | kWh/m ² | 68 | ¹⁰ | ¹¹ |
| Heizung AM | kWh | 98.771 | ¹⁰ | ¹¹ |
| Heizung AM pro Nutzfläche | kWh/m ² | 63 | ¹⁰ | ¹¹ |
| Heizung KS | kWh | 24.034 | 22.710 | ¹¹ |
| Heizung KS pro Nutzfläche | kWh/m ² | 99 | 93 | ¹¹ |
| Material | | | | |
| Kopierpapier AM & KS | Blatt | 170.388 | 129.578 | 61.986 |
| Kopierpapier AM & KS pro Mitarbeiter | Blatt/MA | 1.191 | 824 | 378 |
| Kopierpapier AM | Blatt | 144.536 | 116.271 | 58.272 |
| Kopierpapier AM pro Mitarbeiter | Blatt/MA | 1.079 | 797 | 384 |
| Kopierpapier KS | Blatt | 25.853 | 10.223 | 3.714 |
| Kopierpapier KS pro Mitarbeiter | Blatt/MA | 2.810 | 889 | 302 |

⁹ Die Verbrauchswerte für Strom können erst nach Erhalt der Stromabrechnung für 2020 ermittelt werden, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen. Die Umwelterklärung 2021 wird aktualisiert, sobald die Werte vorliegen.

¹⁰ Die Verbrauchswerte für die Heizenergie können erst nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung für 2019 ermittelt werden, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen. Die Umwelterklärung 2021 wird aktualisiert, sobald die Werte vorliegen.

¹¹ Die Verbrauchswerte für die Heizenergie können erst nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung für 2020 ermittelt werden, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen. Die Umwelterklärung 2021 wird aktualisiert, sobald die Werte vorliegen.

| | | | | |
|--------------|--------|----|----|----|
| Duplexquote | % | 50 | 63 | 45 |
| Toner gesamt | Anzahl | 10 | 40 | 16 |

Emissionen

| | | | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|--------|---------------|---------------|
| Gesamt (Reisen, Strom, Heizung) | t CO ₂ -eq. | 433 | ¹² | ¹² |
| Reisen | t CO ₂ -eq. | 399 | 315 | 60 |
| Heizung AM & KS | t CO ₂ -eq. | 32,63 | ¹² | ¹² |
| Heizung AM & KS pro Nutzfläche | t CO ₂ -eq./m ² | 0,018 | ¹² | ¹² |
| Heizung AM | t CO ₂ -eq. | 26,25 | ¹² | ¹² |
| Heizung AM pro Nutzfläche | t CO ₂ -eq./m ² | 0,0168 | ¹² | ¹² |
| Heizung KS | t CO ₂ -eq. | 6,39 | 6,03 | ¹² |
| Heizung KS pro Nutzfläche | t CO ₂ -eq./m ² | 0,0262 | 0,0247 | ¹² |

Projekte

| | | | | |
|---|--------------------|--------|-------|---------|
| Laufende Projekte | Anzahl | 257 | 250 | 242 |
| Dienstreisen ¹³ | Anzahl | 1.904 | 1.885 | 433 |
| Dienstreisen pro Mitarbeiter | Anzahl/MA | 13 | 12 | 3 |
| Verhältnis Flug- zu Zugreise (Inland) ¹⁴ | Flugreise:Zugreise | 1:4,18 | 1:6,8 | 1:15,16 |

¹² Diese Emissionswerte können aufgrund der fehlenden Angaben der Verbrauchswerte für die Heizenergie und Strom nicht vollständig ermittelt werden. Die Umwelterklärung 2021 wird aktualisiert, sobald die Werte vorliegen.

¹³ Die Dienstreisen können nicht nach den Standorten aufgeschlüsselt werden, sodass diese Zahl alle Dienstreisen, die durch adelphi Mitarbeiter aller Standorte stattgefunden haben, dargestellt werden.

¹⁴ Das Verhältnis von Flug- zu Zugreisen bezieht sich ausschließlich auf getätigte Reisen innerhalb Deutschlands.

6 Abschlusserklärung der Geschäftsführung

Diese Umwelterklärung wurde von adelphi für die Standorte Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, sowie Köthener Straße 2, 10963 Berlin, verabschiedet.

Es werden jährlich interne Umweltaudits durchgeführt, deren Ergebnisse Grundlage einer Managementbewertung und der Erstellung aktualisierter (nicht validierter) Umwelterklärungen sind.

Alle 2 Jahre werden regelmäßige externe Audits durchgeführt. Eine aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird dann wieder im Jahr 2023 vorgelegt und im Anschluss veröffentlicht.

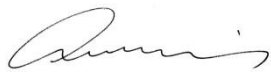
Berlin, Oktober 2021

Geschäftsführer:

Alexander Carius

Walter Kahlenborn

Mikael Henzler



7 Gültigkeitserklärung

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die NACE-Codes 70.2.2 und 85.5.9, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation „adelphi research gemeinnützige GmbH“ und der „adelphi consult GmbH“ angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Voraussetzungen der Regelung für kleine Organisationen nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfüllt sind,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 18.10.2021



Dr. Burkhard Kühnemann

Institut für Umwelttechnik
Dr. Kühnemann und Partner GmbH
Prinzenstr. 10 A
30159 Hannover